

Wenn es rappelt im Karton...

Wenn die Liebe auszieht....."Ent-Scheidung" auf dem Willy Brandt-Platz in Essen

Bei mir zog die Liebe 2009 aus. Da steht man ...mit dem besten Vorsatz einer gütlichen Regelung.

Doch irgendwie scheint es nicht zu klappen, der Rosenkrieg beginnt.



Maler: T. Schulz / Mülheim / Ruhr

Ohne fachanwaltliche Unterstützung ist der Scherbenhaufen, der zurückbleibt, kaum zu bewältigen. Wer bekommt das Haus/Wohnung? Kann ich ihn/sie einfach vor die Tür setzen? Wovon bezahle ich meine Miete? Wer kann mir helfen, wenn es um die Kinder geht?

Im Rahmen der Essener Wohnungsbörse am Willy-Brandt-Platz konnte man sich am 21.05.11 beraten lassen.

Mit dabei der Verein der Anwälte und Anwältinnen im Familienrecht e.V., das Jugendamt, der Kinderschutzbund und die Schuldnerberatung.

"Wir haben ganz bewusst einen spaßigen Titel für ein ernstes Thema gewählt", erzählt die Rechtsanwältin Dr. Gudrun Doering-Striening.



So gab es auch ein Ratespiel zum Thema "Was rappelt im Karton?"

Amel, die Glücksfee, unterstützte die Rechtsanwältinnen bei der Auslosung der Preise.



"Jaaa...gewonnen“, ein strahlendes Gesicht bei einer Teilnehmerin, die sich mit vielen anderen Besuchern am Stand einfand.



He..was ist das?

Knutschen mit dem Clown, der zuvor kräftig die Werbetrommel schlug? Wohl zu kräftig...??



In Erstaunen setzte mich die Aussage von Klaus-Hartmut Iltgen, Apotheker und Mediator in Essen, dass die Zahl der Meditationen in kürzestem Zeitraum um 100% zunahm. Man glaube es kaum....ca. 90 % der scheidungswilligen Paare, die sich an einen Mediator wandten, fanden eine einvernehmliche Lösung ohne Gericht.

Während ich im Gespräch mit den Beteiligten, bzw. den Besuchern war, wuchs der Stapel der Umzugskartons. Jeder durfte „seinen“ Karton mit seinen Erfahrungen zum Thema Trennung bemalen.

Lucy zeigte mir ihren ganz stolz, ebenso eine ältere Dame.



Auf Nachfrage, was sie damit zeigen wollte – „na mich, wie ich die Klamotten von dem Alten aus dem Fenster werfe...“ Dies sei allerdings bereits 20 Jahre her und sie wäre froh gewesen, wenn es damals schon Anlaufstellen und Beratungsbüros gegeben hätte.



Neugierig erkundigte ich mich nach einer neuen Liebe in ihrem Leben. „Ich bin ein Wok „, kam zur Antwort. Verdutzt sah ich sie an. „Verstehen sie nicht? Man sagt doch, auf jeden Topf passt ein Deckel, aber der Wok hat keinen...“ Sie lebe glücklich und zufrieden...man sah es ihr an.

Strahlend ging sie mit ihrem Töpfchen „ Männertreu“ Richtung Innenstadt.

Und wenn SIE einmal Fragen zum Thema Trennung / Scheidung haben...ich bin mir sicher, eine der obigen Stellen hilft Ihnen weiter. Nur Mut !

[Hier geht es zur Bildergalerie](#)

Wer noch Lust hat einige Gedanken von "Topfblume" zu lesen...bitteschön..

Wenn die Liebe auszieht...

„Wohin geht die Liebe, wenn sie geht? „

Ja, wohin geht sie?

Das ist unwichtig. Sie geht, das ist wichtig. Die Liebe stirbt nicht, sie zieht lediglich aus.

Und was sie zurücklässt, das ist von Bedeutung.

Manche Liebe ist überstürzt eingezogen und ist nicht lange geblieben. Eine solche Liebe hat sich in kurzer Zeit notdürftig eingerichtet und noch mitten im Chaos plötzlich bemerkt, dass sie sich heimisch fühlt. Vielleicht hat sie aber auch nur ihre Matratze in die Ecke geworfen, den Rucksack nicht ausgepackt, nie vor gehabt zu bleiben und es schließlich doch getan.

Andere Lieben haben sich über Jahre, Lebzeiten, Ewigkeiten eingerichtet. Mit vielen winzigen Details, Schnickschnack, Bequemlichkeiten. Diese Lieben haben es sich häuslich gemacht, haben geplant für immer zu bleiben.

Doch auch sie gehen- manchmal. Vielleicht, weil ihnen die Einrichtung plötzlich spießig erschien, zu makellos, zu perfekt.

Wenn sie gehen, so lassen alle diese Lieben etwas zurück.

Ein leeres Haus, ein leeres Zimmer, einen leeren Platz.

Und alles an diesen Orten erinnert an die Liebe, die ausgezogen ist. Alles riecht nach ihr, überall kleine Gegenstände, die sie nicht mitgenommen hat, alles voller Bilder.

Es tut weh an diesen Orten zu sein. Deshalb schließt du die Tür hinter ihnen zu und betrittst sie nicht mehr.

Irgendwann dann hat sich eine dicke Staubschicht über alles gelegt und der Geruch der Liebe ist der trockenen, alten Luft eines unbewohnten Gebäudes gewichen. Bis dahin kann es lange dauern. Es hängt davon ab, wie lange die Liebe dort gewohnt hat, vor allem aber davon, wie viel sie von sich mitgenommen hat und wie viel sie zum verstauben zurück gelassen hat.

Ist jedoch dieser Zeitpunkt gekommen, so kannst du an den Ort, an dem die Liebe gewohnt hat zurückkehren. Du kannst vorsichtig die Türe öffnen und es erscheint dir, als betätest du ein Museum. Die dicke Staubdecke verschluckt all die kleinen Details der Einrichtung, aber die konservierte Erinnerung, die du hier findest, erweist sich nicht selten als von unvorstellbarem Wert.

Anders ist es, wenn du die Türe zu früh öffnest- immer und immer wieder- sie niemals endgültig verschließt. Du meinst ein Geräusch in der verlassenen Wohnung gehört zu haben, hoffst, dass sie vielleicht zurück gekehrt ist, die Liebe. Vielleicht willst du auch einfach noch einmal dort sein, noch einmal so tun, als wohne sie noch dort, auch wenn du weißt, dass es nicht wahr ist.

Du öffnest die Tür, aber der Schmerz ist zu groß. Du stehst, siehst all die erinnerungsbeladenen Dinge und spürst, wie salzige Tränen deine Wangen herunter laufen.

Ihr Nass weckt den Schimmel. Langsam kriecht er die Tapete hinauf, ein gammeliges Geruch breitet sich aus, die Möbel beginnen zu faulen, zu zerfallen. Und ehe du begriffen hast, erinnert schon nichts mehr an die Liebe, die einstmals hier gewohnt hat.

Weil du es nicht erträgst, schreibst du den Ort der Liebe wieder zur Vermietung aus.

Der einzige, der einziehen will ist der Hass.